



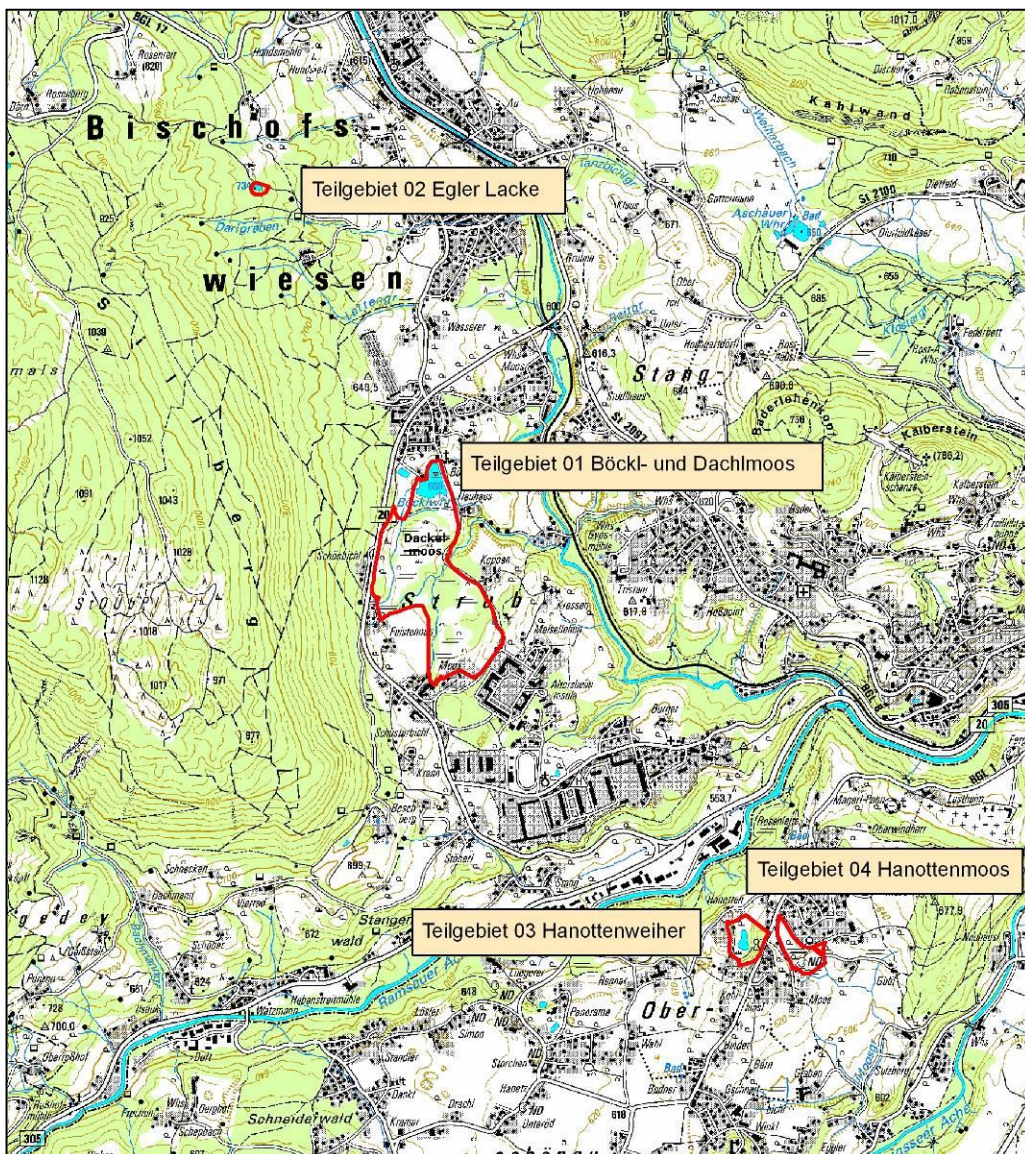
# Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



## Europäisches Naturerbe Natura 2000 im Landkreis Berchtesgadener Land

### Lage, Größe

Das FFH-Gebiet **Moore und Extensivwiesen bei Berchtesgaden** liegt in den Gemeinden Bischofswiesen und Schönau am Königssee. Mit ca. 31 ha Größe zählt es zu den kleineren Natura 2000-Gebieten; es besteht aus vier Teilgebieten: **Böckl- und Dachlmoos, Hanottenmoos, Hanottenweiher** und **Egler Lacke**.



Lage der einzelnen Teilgebiete



## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Die **Anhang II-Arten** wie das **Sumpf-Glanzkraut**, zwei seltene **Schmetterlingsarten**, der **Helle** und der **Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling** sowie **Kammolch** und **Gelbbauchunke** unterstreichen die Wertigkeit des Gebiets. **Das Böckl-/Dachlmoos** ist das einzig größere Talbodenmoor im Berchtesgadener Raum. Es besitzt eine vollständige Zonierung an **unterschiedlichen Moorlebensraumtypen**. Die hier und im **Hanottenmoos** vorhandenen **Kalkreichen Flachmoore** sind sehr artenreich. Diese Faktoren waren für die Meldung als europäisches Naturerbe Natura 2000 maßgeblich.

### Was ist Natura 2000?

In den europäischen Mitgliedstaaten soll die biologische Vielfalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Pflanzen und Tiere aufrechterhalten werden. Grundlage für den Aufbau des **europäischen Biotopverbundnetzes** mit der Bezeichnung „**Natura 2000**“ sind die **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** (92/43/EWG FFH-RL) und die **Vogelschutz-Richtlinie** 79/409/EWG (kurz VS-RL). Wesentliche Bestandteile beider Richtlinien sind Anhänge, in denen Arten, Lebensräume und Verfahrensschritte benannt und geregelt werden.

### Warum ein Managementplan?

Die EU fordert einen guten Erhaltungszustand für die Natura 2000-Gebiete. Naturschutz- und Forstbehörden erfassen und bewerten dazu im sogenannten Managementplan Lebensräume und Arten und formulieren Vorschläge für zweckmäßige Erhaltungsmaßnahmen. **Für Grundstückseigentümer und Nutzer hat der Managementplan lediglich Hinweisscharakter, er ist nicht rechtsverbindlich. Bei der Nutzung ist allein das Verschlechterungsverbot maßgeblich.** Die Durchführung bestimmter Maßnahmen ist für die Eigentümer und Nutzer freiwillig und soll gegebenenfalls gegen Entgelt erfolgen.

### Information aller Beteiligten - Zusammenarbeit am Runden Tisch

Bereits vor Erarbeitung des Rohentwurfs des Managementplans werden betroffene Grundeigentümer, Gemeinden, Träger öffentlicher Belange und Verbände durch die Regierung von Oberbayern (ROB) zusammen mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Traunstein (ALF Traunstein) erstmals informiert. **Federführend für das Gebietsmanagement im FFH-Gebiet "Moore und Extensivwiesen bei Berchtesgaden" ist die Regierung von Oberbayern.** Die Umsetzung von Natura 2000 ist grundsätzlich Staatsaufgabe. Natura 2000 bietet aber im Rahmen des Runden Tisches ein Gesprächsforum, in dem alle Belange – naturschutzfachliche, soziale und ökonomische – eingebracht werden können. Denn: Ob als direkt betroffener Grundeigentümer oder Nutzer, ob Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln können wir unsere schöne bayerische Kulturlandschaft dauerhaft bewahren.



## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### 8343-371.02 Egger Lacke

Der tief eingesenkte, steilwandige Weiher liegt am Berghang westlich von Bischofswiesen. Die Senke verdankt ihre Entstehung vielleicht einem Gletscherausschliff oder ist ein ehemaliges Toteisloch; möglicherweise entstand die Egger Lacke aber auch durch den Einsturz einer Doline.

In der Egger Lacke ist der **Kammolch** zu Hause, der zum europäischen Naturerbe zählt. Der sehr naturnahe Weiher stellt ein Stillgewässer mit Armelechteralgen dar, das ebenfalls ein wertgebendes Element ist.



Egger Lacke bei Bischofswiesen



## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### 8343-371.03 Hanottenweiher

Beim Hanottenweiher handelt es sich ebenfalls um einen tief eingesenkten Weiher; möglicherweise liegt auch der Hanottenweiher in einem ehemaligen Toteisloch, bzw. in einer vom Gletscher ausgeschliffenen Senke. Das Gewässer ist heute stark eutrophiert und verschlammmt. Das Gewässer weist aber gut entwickelte Verlandungszonen, Röhrichte und Weidengebüsche auf. Wertgebend für das Teilgebiet sind das Vorkommen von **Kammolch** und **Gelbbauchunke**. Weitere Schutzgüter sind der Weiher selbst als **Stillgewässer mit Armleuchteralgen**, eine **Magere Flachland-Mähwiese**, sowie ein **Schlucht- und Hangwald** östlich des Weihers.



Hanottenweiher

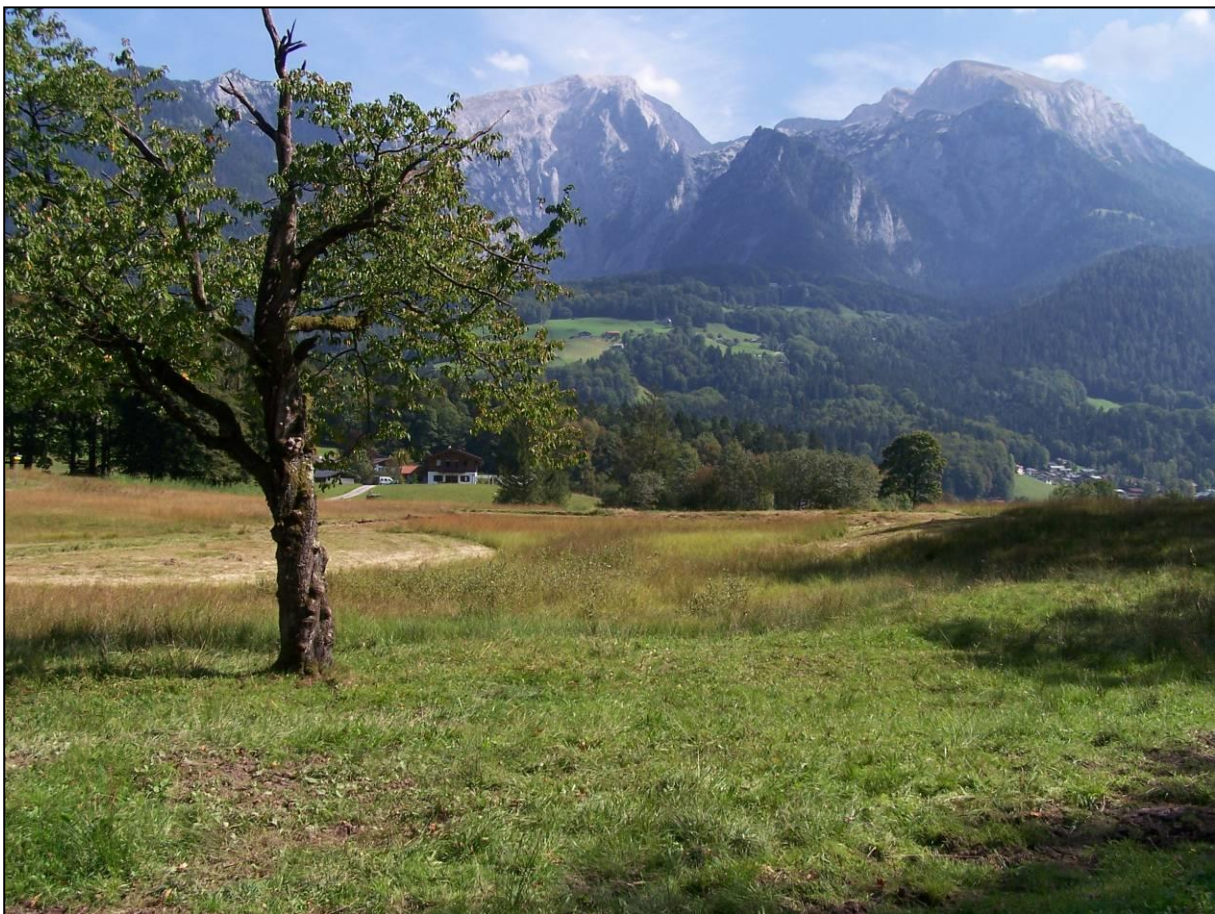


## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### 8343-371.04 Hanottenmoos

Das Hanottenmoos ist ein **kalkreiches Niedermoor**. Es liegt in einer flachen Mulde, umgeben von Intensiv-Grünland, Straßen und lockerer Besiedlung. Im Hanottenmoos kommen zahlreiche naturschutzrelevante Pflanzenarten vor. Beispielsweise die unscheinbare, sehr seltene Orchidee Sommerdrehwurz, auch Sommer-Wendelähre genannt und als Anhang IV-Art geführt, besitzt im Raum Berchtesgaden ein isoliertes Vorkommen. Wertgebend ist auch eine **Feuchte Hochstaudenflur**.



Hanottenmoos



## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### Seltene Pflanzenarten

Die Wiesen und Moore sind reich an seltenen Pflanzenarten, insbesondere zahlreiche unscheinbare Orchideen treten hier auf

#### Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*)

Anhang II-Art

- Ist eine sehr trittempfindliche Art
- Zeigt sich nicht jedes Jahr
- Wächst an sehr nassen, kalkhaltigen Standorten



#### Sommer-Wendelähre (*Spiranthes aestivalis*)

Anhang IV-Art

- Wächst in Kalktuffquellen oder stau-nassen Niedermooren
- Ist bayernweit stark gefährdet und stark im Abnehmen begriffen
- Im Berchtesgadener Raum isoliertes Vorkommen





## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### Seltene Tiere

#### Heller Wiesenknopf- Ameisenbläuling

(Anhang II-Art)

- Fliegt von Ende Juni bis Mitte August
- in Bayern stark gefährdet
- benötigt Großen Wiesenknopf und spezielle Ameisenarten zur Fortpflanzung
- kommt auf Feucht- und Streuwiesen vor



#### Kammolch

(Anhang II-Art)

- benötigt eine reiche Unterwasservegetation
- überwintert in lichten Laubmischwäldern, Erdhöhlen oder morschen Bäumen
- in Bayern stark gefährdet





## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



**Ziel des Managementplans: Erhaltung bzw. Wiederherstellung des guten Zustands der Teilgebiete Egglar Lacke, Hanottenweiher und Hanottenmoos sowie Erhaltung der Anhang II-Arten und deren Lebensräume**

Am Runden Tisch sollen nun die zukünftig nötigen Maßnahmen diskutiert werden:

### **Vorschlag Maßnahmen und Hinweise zum Schutz des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings im FFH-Gebiet**

- Erhaltung der Streuwiesen
- Wiederaufnahme der Mahd im Hanottenmoos (Mahd spätestens alle zwei Jahre)
- Mahdtermin der Streuwiesen am Fundort nicht vor Anfang September
- Zurückdrängen der gestörten randlichen Bereiche (Schilfbestand und eutrophe Hochstaudenflur)

### **Vorschlag Maßnahmen und Hinweise zum Schutz der Egglar Lacke**

- Keine speziellen Maßnahmen vorgesehen

### **Vorschlag Maßnahmen und Hinweise zum Schutz des Hanottenweiher**

- Entschlammung des Hanottenweiher (wichtig auch für den Erhaltungszustand des Kammmolchs)
- Auslichten der Ufergehölze
- Entbuschung und regelmäßige Mahd der Flachland-Mähwiese
- Fortführen der bisherigen Waldnutzung
- Anteil an Totholz und Biotopbäumen erhöhen

### **Vorschlag Maßnahmen und Hinweise zum Schutz des Hanottenmooses**

- Erhaltung der Streuwiesen
- Wiederaufnahme der Mahd im Hanottenmoos (Mahd spätestens alle zwei Jahre)
- Mahdtermin der Streuwiesen am Fundort nicht vor Anfang September
- Zurückdrängen der gestörten randlichen Bereiche (Schilfbestand und eutrophe Hochstaudenflur)

**Schwerwiegende Zielkonflikte lassen sich auf der Grundlage der ausgewerteten und erhobenen Daten aus naturschutzfachlicher Sicht nicht feststellen.** Ein Flächenschutz nach Landesrecht besteht nur am Hanottenweiher (Flächenhafter geschützter Landschaftsbestandteil). Eine weitere Unterschutzstellung nach Naturschutzrecht ist nicht erforderlich. Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise bei der Pflege des Hanottenmooses muss eine Abstimmung der Beteiligten erfolgen.

### **Ansprechpartner und weitere Informationen:**

Regierung von Oberbayern, Höhere Naturschutzbehörde, Maximilianstr. 39, 80358 München  
Herr Wenisch, Tel: 089/2176-2599, Fax: -2858, E-Mail: [elmar.wenisch@reg-ob.bayern.de](mailto:elmar.wenisch@reg-ob.bayern.de)  
Landratsamt Berchtesgadener Land, untere Naturschutzbehörde, Herr Mück, Tel. 08651-773-854  
E-Mail: [hermann.mueck@lra-bgl.de](mailto:hermann.mueck@lra-bgl.de)

AELF Traunstein, Herr Rückauf, Tel. 0861-9895020, E-Mail: [alois.rueckauf@aelf-ts.bayern.de](mailto:alois.rueckauf@aelf-ts.bayern.de)

Gestaltung dieser Broschüre: Planungsbüro Hadatsch im BDLA, Hohenlinden und ROB

Weitere Infos zum europäischen Biotopverbund Natura 2000:

Link des StMUGV: [www.natura.bayern.de](http://www.natura.bayern.de)

Link des Bayer. LfU: [www.bayern.de/lfu/natur/natura2000/index.html](http://www.bayern.de/lfu/natur/natura2000/index.html)





## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



# NATURA 2000 Bayern Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Federführung: Regierung von Oberbayern - Höhere Naturschutzbehörde -  
Abgestimmte Version, Stand 20.11.2006, überarbeitet 29.10.2007**

Rechtsverbindliche Erhaltungsziele sind die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen [Erhaltungs-] Zustands der im Standard-Datenbogen genannten Schutzgüter (Vogelarten nach Anhang I und Artikel 4 (2) VS-RL bzw. Lebensraumtypen nach Anhang I und Arten nach Anhang II FFH-RL). Das vorliegende Dokument ist die naturschutzfachliche Interpretation zur näheren bzw. genaueren Ausformulierung dieser vorgegebenen Erhaltungsziele.

**Gebietstyp: B (FFH)**

**Gebietsnummer: 8343-371 (BGL)**

**Gebietsname: Moore und Extensivwiesen bei Berchtesgaden**

**Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL (lt. SDB):**

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
3140	Stillgewässer mit Armleuchteralgen
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
<b>7110*</b>	<b>Lebende Hochmoore (prioritär)</b>
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7230	Kalkreiche Niedermoore
<b>91D0*</b>	<b>Moorwälder (prioritär)</b>

\* = prioritär

**Arten des Anhangs II FFH-RL (lt. SDB):**

<b>EU-Code:</b>	<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	<b>Deutscher Name:</b>
1059	<i>Glaucopsyche (Maculinea) teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1061	<i>Glaucopsyche (Maculinea) nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Glanzkraut

\* = prioritär



## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

1. Erhaltung des <b>einzigsten weitgehend ungestörten Talbodenmoores</b> mit vollständiger Zonierung im Raum Berchtesgaden.
2. Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs der Lebensraumtypen, ihrer charakteristischen Strukturen und Arten.
3. Erhaltung des naturbelassenen Charakters des Böcklweiher als <b>oligotrophes Gewässer</b> mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen <b>der planaren bis montanen Stufe</b> mit seinen charakteristischen Artgemeinschaften. Erhaltung ungestörter Bereiche und Uferzonen.
4. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der <b>mageren Flachland-Mähwiesen</b> mit ihrem jeweils charakteristischen Wasser-, Nähr- und Mineralstoffhaushalt in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen.
5. Erhaltung des <b>lebenden Hochmoores am Böcklweiher</b> (prioritär) mit <b>Latschen</b> (prioritär) sowie des <b>Übergangs- und Schwingrasenmoores</b> mit seinem naturnahen Wasserhaushalt, der kleinräumigen Standortvielfalt und den charakteristischen Arten. Erhaltung der natürlichen Entwicklung.
6. Erhaltung bzw. Wiederherstellung der hochwertigen <b>kalkreichen Niedermoore</b> mit ihrer Standortsqualität (kaum gestörter Wasser-, Mineral- und Nährstoffhaushalt), insbesondere mit Sommerdrehwurz ( <i>Spiranthes aestivalis</i> ).
7. Erhaltung der <b>Fichten-Moorwälder</b> (prioritär) am <b>Böcklweiher</b> mit ihrem naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
8. Erhaltung des <b>Glanzkrauts</b> und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere des Wasser- und des oligotrophen Nährstoffhaushalts. Erhaltung nutzungsabhängiger Wuchsorte.
9. Erhaltung der Populationen des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> ( <i>Maculinea teleius</i> ) und des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> ( <i>Maculinea nausithous</i> ) und ihrer Lebensräume einschließlich nutzungsabhängiger Habitatstrukturen.
10. Erhaltung der Populationen des <b>Kammolchs</b> ( <i>Triturus cristatus</i> ) und seiner Lebensräume; Erhaltung geeigneter Laichgewässer und eines ausreichend großen Landlebensraumes in ausreichender Vernetzung.
11. Erhaltung der Populationen der <b>Gelbbauchunke</b> ( <i>Bombina variegata</i> ) sowie geeigneter Laichgewässer und Landhabitats in ausreichender Vernetzung.



## Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



### **Ansprechpartner und weitere Informationen:**

Regierung von Oberbayern, Höhere Naturschutzbehörde, Maximilianstr. 39, 80358 München  
Herr Wenisch, Tel: 089/2176-2599, Fax: -2858, E-Mail: [elmar.wenisch@reg-ob.bayern.de](mailto:elmar.wenisch@reg-ob.bayern.de)

Landratsamt Berchtesgadener Land, untere Naturschutzbehörde, Herr Mück, Tel. 08651-773-854  
E-Mail: [hermann.mueck@lra-bgl.de](mailto:hermann.mueck@lra-bgl.de)

ALF Traunstein, Herr Lechler, Tel. 0160-7184978, E-Mail: [hans-heinrich.lechler@alf-ts.bayern.de](mailto:hans-heinrich.lechler@alf-ts.bayern.de)

Gestaltung dieser Broschüre: Planungsbüro Hadatsch im BDLA, Hohenlinden und ROB

Weitere Infos zum europäischen Biotopverbund Natura 2000:

Link des StMUGV: [www.natura.bayern.de](http://www.natura.bayern.de)

Link des Bayer. LfU: [www.bayern.de/lfu/natur/natura2000/index.html](http://www.bayern.de/lfu/natur/natura2000/index.html)